

# Höhepunkt war Kauf des Geburtshauses

Mit Neukonzeption der Ausstellung und der Reihe »Mayer im Gespräch« hat sich der Verein 1996 viel vorgenommen

**MARBACH.** Zur wohl erfreulichsten Hauptversammlung seit der Gründung vor 15 Jahren begrüßte der Vorsitzende des Tobias-Mayer-Museumsvereins, Professor Dr. Armin Hüttermann, die Mitglieder in diesem Jahr. Höhepunkt des vergangenen Jahres war der Erwerb des Geburtshauses, daneben gab es aber zahlreiche weitere Aktivitäten, wie es sie in so geballter Form bisher nicht gegeben hatte.

Im Dezember wurde der Kaufvertrag unterzeichnet, nachdem durch großzügige Spenden insgesamt 260 000 der notwendigen 350 000 Mark zusammengekommen waren. Der Restbetrag wird durch zinslose Darlehen von Mitgliedern für die nächsten drei Jahre zwischenfinanziert. An der Tobias-Mayer-Hauptschule wurde erstmals der Tobias-Mayer-Preis verliehen: Claudia Neubauer erhielt ihn als Jahresbeste der 9. Klasse. Bei dieser Gelegenheit erwähnte der Vorsitzende auch die bei einer Sammlung für das Haus des Namenspatrons besonders erfolgreichen Schüler: Michael Junger und Dirk Benjamin (damalige 7b) sowie Cayan Turmus und Filiz Mercimek (damalige 7c).

Weiteres »Großereignis« war die im Rathaus gezeigte Ausstellung »Tobias Mayer – Pionier der Positionsbestimmung, Wegbereiter der modernen Navigationssysteme«. Die Ausstellung war so erfolgreich, daß sie verlängert werden mußte: An vier Sonntagen mit Führungen wurden insgesamt 472 Besucher gezählt. Die Ausstellung soll in diesem Jahr in Nürnberg und im nächsten Jahr in Esslingen gezeigt werden.

Besonders erfreut waren die zahlreichen erschienenen Mitglieder darüber, daß es dem Vorstand gelungen war, Sponsoren nicht nur für den Hauskauf zu mobilisieren, sondern auch für den Erwerb wertvoller Sammlungsgegenstände für das Archiv des Vereins und somit für zukünftige Ausstellungen und Forschungsarbeiten. Fast 10 000 Mark spendete die Wüstenrot-Stiftung für den Erwerb von zwei bedeutenden Buchreihen, den vier Bänden der Göttinger

»Commentarii...«, in denen Mayer maßgebliche Arbeiten veröffentlichte, sowie den 29 Bänden von Lalande's »Connaissance des mouvements celestes«, in denen Mayer an herausragender Stelle immer wieder erwähnt wird.

Zum Jahrende gelang es noch, über das Archiv des Landkreises als Dauerleistung eine große Zahl von Karten im Zusammenhang mit Mond- und Sonnenfinsternissen im Jahre 1748 zu erwerben, zu denen auch wesentliche Mayerkarten gehören.

Der Rückblick schloß ab mit der Erinnerung an die Öffnung des Geburtshauses anläßlich des Bürgerfestes sowie zum Weihnachtsmarkt. Im Laufe des Jahres fanden insgesamt 939 Besucher den Weg ins Mayerhaus. Die Versammlung beschloß, ab Februar das Haus regelmäßig zu öffnen, parallel zur »Ölmühle«: jeweils am letzten Sonntag des Monats von 14 bis 17 Uhr.

Auch für dieses Jahr hat sich der Verein viel vorgenommen. Neben einer Neukonzeption der Ausstellung im Geburtshaus, die mit Hilfe von Studenten der Fachschule für Werbegestaltung Stuttgart organisiert werden soll, steht für den 7. März der diesjährige Gedenkvortrag an Dr. Hermann Schick über die Geschichte des Hauses berichten. Außerdem will der Verein speziell für alle Sponsoren eine Hausbesichtigung anbieten, die voraussichtlich am 20. April stattfinden und den Spendern die Möglichkeit geben soll, genau zu »inspizieren«, wofür sie sich engagiert haben.

Mit großem Interesse wurde in der Versammlung die Anregung des Vorstandes

197.96  
aufgenommen, den Versuch zu unternehmen, interessierten Marbachern »Mayer im Gespräch« näherzubringen. Gedacht ist an eine lockere Gesprächsrunde, die sich in regelmäßigen Abständen mit einzelnen Aspekten des vielseitigen Werkes von Tobias Mayer so beschäftigt, daß auch der Laie einen Einblick in die Welt Mayers bekommt. Allgemeinverständlich, »begreiflich« und anschaulich sollen diese Abende werden. Auch viele Mitglieder sehen für sich eine Möglichkeit, neue Mayer-Aspekte kennenzulernen. Nach eingehender Kassenprüfung wurde die Geschäftsführerin und Kassiererin Gisela Lorenzen einstimmig entlastet – und erntete viel Lob für ihre aufwendige Arbeit gerade des letzten Jahres. Ebenfalls entlastet und gleich wiedergewählt wurde der gesamte Vorstand: Vorsitzender ist Professor Dr. Armin Hüttermann, Stellvertreter Diplomingenieur Herbert Keim, Beisitzer sind Rüdiger Heilgeist, Martina Glees-Brück, Wolf-Dieter Gronbach. Die Versammlung wurde mit der Vorstellung der Neuerwerbungen des Vereins abgeschlossen, die der Ehrenvorsitzende Professor Erwin Roth übernahm.



Historischer Moment: Die Unterzeichnung des Kaufvertrags mit Bürgermeister Keppler, Professor Roth, Professor Dr. Hüttermann und Notarvertreter Eßer (von links).